

# Shameles

Von PegahDouganx3

## Kapitel 1: Trafalgar Law x L(R)uffy

Lange beobachtete er den kleinen, quirligen Gummimenschen nun dabei, wie er wie ein Irrer durch die Gegend brüllte und seiner Mannschaft den wohl letzten Nerv rauben würde. Während sich Zorro, Franky und Brook um ihre Angelegenheiten kümmerten, wurden Nami, Chopper und Lysopp von ihrem Kapitän belagert. Mit den Sinnlosesten Floskeln, die er je gehört hatte und dem überschwänglichsten Lachen, was sich der Kleine herauskämpfen konnte. Seid er bei den Strohhüten war, verhielt sich dessen Käpt'n seltsam auffällig. So als hatte er angst ertappt zu werden, bei etwas, was ihn schwach wirken ließ. Kinemon lief zu Robin, die ihm freundlich einlud sich zu ihr zu setzten. Dem kam der Samurai natürlich sofort nach und das rief auch gleich den Schiffskoch der Mannschaft auf den Plan. Er ignorierte den aufgedrehten Koch und wendete sich wieder dem Strohhut zu, der verschwunden war. Skeptisch zogen sich seine Augenbrauen zusammen, als er das Deck nach diesem absuchte. Er zuckte zusammen, da Ruffy sich neben ihn gesetzt hatte, als er nicht aufpasste und mit dem Gedanken bei Robin und den anderen beiden lag.

„Was soll das?“ brummte er. Ruffy schaute ihn einfach nur an und schwieg. Es bereitete ihm eine Gänsehaut, solange und vor allem schweigend von diesem angesehen zu werden. Ruffys Verhalten hatte sich um hundert Grad gedreht. Er war ernst und sein Gesicht zierte auch nicht dieses überschwängliche Grinsen. Gerade als er den Mund öffnen wollte, kam Ruffy ihm zu vor.

„Meine Freunde werden nie etwas von dem was nach Ace Tod war erfahren.“ sagte er ernst. Er wusste was der Jüngere meinte und denn noch konnte er nicht glauben, das Ruffy seinen Freunden verheimlichte das es ihm schlecht ging. Es war keine Schwäche, auch wenn er es oftmals genauso sah. So wusste er, das dem nicht so war.

„hm.“ entkam ihm nur, sodass Ruffy sich weiter zu ihm vorlehnte und er dessen Geruch wahrnahm.

„Versprich es!“ forderte sein Gegenüber. Seine Augenbrauen wanderten höher, worauf Ruffy ungeduldig auf seiner Unterlippe herumkaute.

„Keine Sorge.“ begann er ruhig. „Ich habe kein Interesse daran, jemanden etwas zu erzählen.“ Ruffys Gesicht wurde weicher und Erleichterung machte sich in dem Gummimenschen breit. Er beobachtete das ganze und schaute zu wie Ruffy zu ihren Koch rannte, um etwas zu essen zu ergattern. Nachdenklich blieb sein Blick an dem

Schwarzhaarigen hängen, bis dieser in der Kombüse verschwunden war. Er hatte Ruffy anders erlebt. Der Kleine spielte seine Rolle als lauter Trottel wirklich gut und beinahe hätte er geglaubt, es war ernst.

Ruffy überspielte seine Ängste und Gefühle mit dieser Art. Er wollte seinen Freunden nie zeigen, wie sehr ihn etwas verletzte oder wie sehr er selber litt. Nur damit seine Freunde sich bei ihm sicher fühlten. Es war auf eine abstruse Weise löblich, wenn nicht gar uneigennützig. Er achtete nicht auf sich selbst und stellte sein Helfersyndrom über alles andere. Es würde dem Kleinen irgendwann eine Menge abverlangen und er wusste nicht, ob er das akzeptieren konnte. Oder wollte.

„Du spielst ihnen also lieber den Idioten vor, als ehrlich zu sein!?“ erkannte er. Ruffy gab ein Schnauben von sich und schaute in den Himmel. Law saß noch immer am Mast auf der Bank und schaute zu Ruffy, der zu ihm kam und sich neben ihn fallen ließ. Es war spät und die anderen bereits am schlafen, so wie Ceaser.

„Meine Freunde haben genug durchmachen müssen.“ meinte der Jüngere und schaute wieder zum Himmel, wo die Sterne funkelten. Law hob eine seiner Augenbrauen und schüttelte den Kopf.

„Wenn sie deine Freunde sind, werden sie es wissen wollen.“ meinte er lediglich. Ruffy drehte den Kopf zu ihm und schmunzelte.

„Machst du dir etwa Sorgen um mich?“ fragte er wohl wissend, das er dem Arzt nicht ganz egal war. Das bewies das was sie auf dessen Schiff gemacht hatten. Law schielte zu ihm und rollte dann mit den Augen.

„Nur um meinen Plan. Der dich nun einmal beinhaltet.“ antwortete er schlicht. Ruffy ließ sich gegen Law sinken und legte seinen Kopf auf dessen Schulter. Law beschwerte sich nicht und schwieg einfach.

„Ich weiß das ich dir vertrauen kann.“ begann Ruffy leise, sodass Law wieder zu ihm schielte. „Du würdest es nicht ausnutzen, wenn ich dir meine Gefühle zeige.“

„Was macht dich da so sicher?“ wollte er von Ruffy wissen, der seine Arme um seinen wickelte.

„Du hast meine schwächste Zeit für dich behalten. Du hast sie niemanden erzählt. Nicht einmal deinen Freunden, nicht wahr?“ Law biss die Zähne aufeinander und drehte den Kopf zur Seite. Für ihn war es keine Frage. Ruffy hatte eine schwere Zeit hinter sich, nachdem sein Bruder vor seinen Augen starb. Er hätte es nicht ausnutzen können. Oder den Jüngeren schlecht machen können. Egal bei wem. Egal wie neugierig seine Mannschaft gewesen war.

„Nur weil ich kein Tratschmaul bin, heißt das noch lange nicht, das du mir-“ weiter kam er nicht, da hatte Ruffy seinen Kopf bereits zu sich gedreht und ihn geküsst. Als Ruffy den Kuss löste, lächelte er nur und trug wieder diesen unschuldigen und wirklich zum dahinschmelzenden Blick. Er gab ein Grummeln von sich und entzog Ruffy seinen Arm, damit er diesen um ihn legen konnte und zu sich zog. Ruffy legte seine Beine über

die von Law und seine Hände in Laws Nacken. Zufrieden schnurrte Law auf, als Ruffy seinen Nacken kraulte. Er küsste Ruffys Stirn, bis hin zu seinen Mundwinkel. Laws Hände legten sich auf Ruffys Oberkörper, der eine Gänsehaut bekam.

„Gib es zu.“ forderte Ruffy leise und streckte seinen Kopf in seinen Nacken, damit Law seinen Hals in Besitz nehmen konnte. Er hielt inne und biss leicht in Ruffys weiche Haut. Ein keuchen von diesem folgte, sodass er von ihm abließ und mit einer Hand über Ruffys Bein strich, das über seinen lag.

„Was sollte das ändern?“ fragte er gegen die weiche Haut an Ruffys Hals und küsste diesen wieder. Ruffy zog seinen Kopf mit seinen Händen von sich und schaute ihn ernst an. Wieder etwas, was seine Freunde vermutlich noch nie gesehen hatte. Ruffy forderte ein was ihm zustand. Er genoss es der einzige zu sein, der den wahren Ruffy kannte und so lehnte er sich in Ruffys Hände.

„Ich mache mir Sorgen um dich!“ gab er zu und lehnte seine Stirn an die von Ruffy. „Ich will das du mir gehörst!“ zufrieden grinste Ruffy und küsste Law wieder, der den Kuss erwiderte.

„Ich gehöre dir schon seid zwei Jahren, Law~“ hauchte der Jüngere gegen eine Lippen. Zufrieden grummelte Law und genoss es wie Ruffy seinen Namen aussprach. Ruffy legte seine Arme um ihn, als er seinen Hals küsste und ihn auf seinen Schoss zog.

„Ich will sehen wie du der König der Piraten wirst, Ruffy!“ brummte er gegen dessen Hals, der überrascht über diese Worte aufstöhnte. Mit roten Wangen schielte er zu dem Älteren, der heraus fordernd zu ihm aufschaute. Ruffy hätte jetzt etwas dummes sagen können, aber er entschied sich dafür Law einfach wieder zu küssen. Es war eine Zustimmung, das Law vermutlich noch dabei sein würde, wenn er alle anderen abgehängt hatte und den Titel erlangte. Law würde alles geben um dabei sein zu können. Der Kleine war stärker und besser als die anderen.